

Sternen News



Editorial

Dominik Frauchiger, Gemeinderat

2

Schule

Skilager vom 16.-20. März 2015 in Churwalden

4

Im Fokus

Kurt Bieber, Präsident der Wasserkommission

6



Editorial

Liebe Stüsslingerinnen und Stüsslinger



Gemeinsam mit der Wasserkommission und dem Brunnenmeister bin ich dafür verantwortlich, dass die Versorgungssicherheit der Wasserversorgung in Stüsslingen gewährleistet ist. Als Ressortleiter darf ich heute sagen, dass diese Zusammenarbeit gut funktioniert, was für mich sehr wertvoll ist. Aus dem Generellen Wasserplan (GWP) ist für uns ersichtlich, welche Investitionen und Aufgaben für die Gemeinde Stüsslingen zu tätigen sind. Der GWP wird periodisch von Ingenieuren überarbeitet, und es werden entsprechende Vorgaben gemacht.

Das aktuell grösste Projekt ist der Neubau des Reservoirs „Aengi“, welches einige Veränderungen mit sich ziehen wird. So erwarten wir, dass die Unterhaltskosten der Anlage stark gesenkt werden können. Dadurch sollte auch der Brunnenmeister entlastet werden können (weniger Störungen etc.). Neben dem neuen Reservoir ist es auch von enormer Wichtigkeit, dass das Leitungsnetz stetig gepflegt und - wo nötig - erneuert wird. Gleichzeitig ist das Ressort Wasserwerke auch für die Abwasserentsorgung zuständig. Die Aufgaben in diesem Bereich basieren auf dem Generellen Entwässerungsplan (GEP), welcher die Grundlage für Investitionen etc. bildet. Für die Abwasserbeseitigung ist unsere Gemeinde dem Zweckverband Abwasserregion Olten angeschlossen, welcher die Verarbeitung des Abwassers in der ARA in Winznau übernimmt. Die Kosten werden uns durch den Zweckverband in Form einer Gebühr in Rechnung gestellt. Ansonsten stehen in diesem Bereich vor allem der Unterhalt des Leitungsnetzes sowie Investitionen in dieses im Vordergrund.

Zur Person

Dominik Frauchiger, 30, Treuhänder mit eidg. Fachausweis, arbeitet als zugelassener Revisor bei Solidis Revisions AG in Olten. Gemeinderat seit 2010, ein Jahr Ersatzmitglied Gemeinderat, aufgewachsen in Stüsslingen, verheiratet mit Jacqueline. Hobbies: Golf, Skifahren, Squash

Herausforderungen für die Stüsslinger Wasserversorgung in den nächsten Jahren

Durch die grosse Investition in den Neubau des Reservoirs „Aengi“ und in die Wasserleitung zwischen dem Reservoir und der Hauptstrasse 71 wird die Spezialfinanzierung Wasserversorgung stark belastet. Dies bedeutet, dass der Spielraum für neue Investitionen stark reduziert wird. Jedoch werden wir auch in Zukunft nicht darum herum kommen, Investitionen im Leitungsnetz zu tätigen. Mit dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 wird es zusätzlich in der Buchführung, der Abschreibungsstruktur sowie bei den Erneuerungsrückstellungen Veränderungen geben. Es muss unser Ziel sein, die Belastung für die Stüsslinger Bevölkerung - trotz hoher Investitionen - so tief wie möglich zu halten. Die Zukunft wird daher einige Herausforderungen mit sich bringen.

Die Stüsslinger Wasserkommission und der Brunnenmeister arbeiten seit vielen Jahren in der gleichen Besetzung zusammen. Sie alle verfügen über ein grosses, fundiertes Wissen über die örtliche Wasserversorgung. Für die Gemeinde ist es daher von grosser Wichtigkeit, dieses Know-how auch in Zukunft und bei allfälligen Veränderungen zu sichern.

Ziele der Wasserversorgung in den nächsten Jahren

- Neubau Reservoir Aengi inkl. Wasserleitung bis zur Hauptstrasse 71
- Stetige Erneuerung der zum Teil sehr alten Leitungen in einem vertretbaren Rahmen
- Gewährleistung der Versorgungssicherheit
- Sicherung des grossen Wissens der Wasserkommission und des Brunnenmeisters.

Dominik Frauchiger, Gemeinderat

Werner Stuppan, Aktuar der Wasserkommission

STERNSCHNUPPE



Herr Stuppan, seit 1988 sind Sie Aktuar der Wasserkommission. Stellen Sie sich kurz vor.

Ich bin im Jahre 1964 geboren und habe eine kaufmännische Lehre bei der Bally in Schönenwerd abgeschlossen. Heute arbeite ich auf der Amtschreiberei in Olten. In meiner Freizeit höre ich gerne Musik, fahre Mountainbike und interessiere mich für neuere Geschichte und europäische Zeitgeschichte.

Was bewog Sie damals, diese Aufgabe zu übernehmen?

Einerseits interessierte es mich, an der Gestaltung des Gemeinwesens mitzuarbeiten, andererseits sah ich es auch als Verpflichtung, sich einmal für das Gemeinwesen aktiv einzusetzen.

Was hat sich während Ihrer langen Amtszeit verändert bzw. nicht verändert?

Ich hatte das bemerkenswerte Glück mit zwei sehr engagierten Kommissions-Präsidenten, Jürg Lehmann (bis 2001) und Kurt Bieber (ab 2001) und einem ebenso gewissenhaften Brunnenmeister, Daniel Bieber, in der Kommission zusammenarbeiten zu dürfen. Geändert hat die Häufigkeit von Gesetzes- und Verordnungsänderungen.

Was sich nicht ändern sollte, ist die Erkenntnis, dass eine funktionierende Trinkwasserversorgung mit genügend und sauberem Wasser auch für kommende Generationen sicherzustellen ist. Dies ist nur mit den erforderlichen Mitteln für den regelmässigen Unterhalt und die Erneuerung der Infrastruktur möglich. Das gleiche gilt auch für die Kanalisation, welche langsam in die Jahre kommt, und so punktuell Sanierungen erforderlich sein werden.

Marianne Bieber, Redaktionsteam

Aktuelles aus der Gemeindeverwaltung

Seniorenausflug

Der Seniorenausflug findet am Montag, 8. Juni 2015 statt. Die Teilnahmeberechtigten haben eine persönliche Einladung erhalten.

Hundesteuer – Bitte nicht vergessen!

Bis spätestens am 30. April 2015 ist die Hundesteuer zu entrichten. Diese beträgt Fr. 90.00 pro Hund und kann während der Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung bezahlt werden. Die Meldepflicht besteht für alle Hunde, die am 1. April 2015 mindestens 3 Monate alt sind. Hundebesitzer, welche keinen Hund mehr halten, werden gebeten, dies zu melden. Wird die Hundesteuer nicht termingerecht bezahlt, erfolgt eine kostenpflichtige Mahnung (Fr. 50.00).

Baukommission

Herr Hans Wernli, Mitglied der Baukommission, verstarb am 15. Januar 2015. Er gehörte der Baukommission seit 1997 an. Der Gemeinderat dankt ihm für die mit grossem Engagement geleistete Arbeit im Dienste der Gemeinde Stüsslingen.

An der Sitzung vom 9. März 2015 wählte der Gemeinderat für den Rest der Amtsperiode Herrn Michael Wagner als Mitglied in die Baukommission. Der Gemeinderat dankt ihm für die Bereitschaft in dieser Kommission mitzuarbeiten.

www.stuesslingen.ch

Am 30. April 2015 wird die neu gestaltete Website der Gemeinde Stüsslingen aufgeschaltet.

Klicken Sie sich rein in www.stuesslingen.ch. Auf der Einstiegsseite sind die aktuellsten News und Events aufgeführt. Wichtige Adressen und Ansprechpersonen finden Sie auf einen Blick bzw. Klick, und im Online-Schalter können Sie bequem verschiedene Dienstleistungen oder Informationen beziehen. Klicken Sie sich rein.

Wasserbezug ab Hydranten

Für jeden Wasserbezug ab den Hydranten ist bei der Wasserkommission eine Bewilligung einzuholen. Feuerwehr, Zivilschutz und der Zweckverband Abwasserregion Olten sind von dieser Pflicht ausgenommen.

Schwimmbassins sind über den privaten Wasseranschluss zu füllen. Um Engpässe in der Wasserversorgung zu vermeiden, sollte der Brunnenmeister über das Füllen vorgängig informiert werden. (Tel. 062 298 27 14)

Gigathlon Switzerland 2015

Der diesjährige Gigathlon steht unter dem Patronat des Kantons Aargau und führt auch durch den östlichen Teil des Kantons Solothurn. Am Sonntag, 12. Juli 2015, 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr, kann die Stüsslinger Bevölkerung die Inline-Skater/innen anfeuern.

Demission von Marie-Theres von Arx als Gemeinderätin



Mit Bedauern musste der Gemeinderat die Demission von Marie-Theres von Arx per Ende 2014 zur Kenntnis nehmen. Sie führte das Ressort Soziales, Kultur und Freizeit mit grossem Engagement und Pflichtbewusstsein. Während der 5-jährigen Amtstätigkeit kam Marie-Theres von Arx stets sehr gut vorbereitet an die Gemeinderats-Sitzungen, was allseits sehr geschätzt wurde. Gemäss § 126.2 des Gesetzes über die politischen Rechte rückt Adrian Strähl als ordentliches Gemeinderats-Mitglied nach. Infolge anderweitiger Engagements verzichtet er aber auf den ordentlichen Gemeinderats-Sitz, stellt sich aber weiterhin als Ersatzmitglied zur Verfügung und wird bis im Juni 2015 regelmässig an den Gemeinderats-Sitzungen teilnehmen. Die FDP wurde anfangs Dezember 2014 aufgefordert, einen Wahlvorschlag einzureichen.

Elsbeth Käser, Gemeindeschreiberin

Daniel Bieber, Brunnenmeister



Können Sie sich kurz vorstellen?

Mein Name ist Daniel Bieber und ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Seit nun mehr als 27 Jahren bin ich Brunnenmeister von Stüsslingen.

Wie sieht die Tätigkeit als Brunnenmeister genau aus?

Meine Tätigkeit als Brunnenmeister ist sehr umfangreich und in einem separaten Pflichtenheft geregelt. Das Aufgabengebiet beinhaltet die Betriebssicherheit der Wasserversorgungsanlagen, die Versorgung der Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser, Qualitätskontrollen anhand des Lebensmittelgesetzes, das Ablesen und Austauschen der Wasseruhren sowie wöchentliche Kontrollgänge der Wasserversorgungsanlagen. Dabei muss ich Tag und Nacht erreichbar sein, weshalb ich immer im Pikettdienst arbeite. Die Brunnenmeistertätigkeit entspricht somit der Führung eines Kleinunternehmens. Um dabei auch immer auf dem neusten Stand zu sein, sind Weiterbildungskurse unumgänglich.

Wie bemerkt man einen Wasserleitungsbruch?

Einen Wasserleitungsbruch bemerkt man zum Beispiel durch unüblich hohen Wasserverbrauch oder Meldungen aus der Bevölkerung. Der Wasserverbrauch variiert jedoch und ist stark von den Jahreszeiten abhängig. Deshalb ist es nicht immer leicht zu beurteilen, wann nun effektiv eine Leitung gebrochen ist und wann nicht.

Was gibt es für Präventivmassnahmen?

Präventivmassnahmen sind eigentlich einzig die regelmässigen Kontrollgänge, wo dann ersichtlich wird, ob etwas Ungewöhnliches vorliegt. Bei Neuinstallationen muss darauf geachtet werden, dass sie den geforderten Normen entsprechen und dementsprechend auch professionell montiert werden.

Wann kommen Sie zum Einsatz bei einem Wasserleitungsbruch?

Sobald ein Leitungsbruch festgestellt wird, muss dieser umgehend repariert werden. Dann komme ich ins Spiel, denn ich muss die verschiedenen Bauarbeiten organisieren und die betroffenen Wasserbezügler informieren.

*Daniel Bieber, Brunnenmeister
Fabian Soland, Redaktionsteam*



Ski -und Schlitteltag Sörenberg

Eindrücke der 1./2. Klässler



IM GAR HAT MAN
KÖNNEN FERN SEH
SCHAUEN. Jorin



ICH WAR SCHIFAREN
ES WAR LUSTIG
ICH WAR SCHNELL
ES HAT SCHBAS
GEMACHT. LUANA

Skilager Churwalden- Lenzerheide

Ein gelungenes Skilager

Am Montag 16. März 2015 um 06.45 Uhr trafen sich die 4.-6. Klässler beim Restaurant Kreuz um mit dem Car nach Churwalden zu fahren. Als wir ankamen, konnten alle die, die keine Ski-oder Snowboardausrüstung hatten gratis eine mieten. Im Anschluss mussten alle noch das Billett abholen und los ging's nach oben.

Als dann alle in die passende Gruppe eingeteilt waren, konnten wir bis zum Mittagessen fahren. Es gab Lunch. Anschliessend ging es wieder auf die Piste.

Nachdem alle geduscht hatten, gab es auch schon das Abendessen im Pradotel, unserer Unterkunft in dieser Woche. Es war immer fein. Danach stand schon der Casinoabend an. Um 22.00 Uhr mussten wir ins Bett. Am Dienstag wurden wir um 07.00 Uhr geweckt. Nach dem Frühstück gingen wir auf die Piste. Kurzes Fahren, dann gab es schon einen Lunch. Nach dem Abendessen war der Bunte Abend angesagt. Da musste jede Gruppe einen Sketch vorführen. Danach ging's ins Bett.

Am Mittwoch lief es genau gleich wie am Tag zuvor. An diesem Abend schauten alle einen Film. Nämlich : Rico, Oskar und die Tieferschatten. Der Donnerstag war wieder normal. Am Abend gab es eine Disco. Da durften die Mädchen die Knaben schminken und es gab sogar eine Limbo-Runde. Es machte allen Spass. Am letzten Tag mussten wir packen. Wir konnten da leider erst um 10.30 Uhr auf die Piste, weil wir auch noch frühstücken mussten. Wir fuhren noch bis um 16.15 Uhr, dann ging es mit dem Car ab nach Stüsslingen. Es war eine tolle Woche, ausser dass eine Schülerin am Freitag noch den Arm gebrochen hat.

Larissa Fischer



Beim Üben auf dem Snowboard



Eine Skigruppe

Mittagstisch der Schule Stüsslingen-Rohr

Seit längerem sind Abklärungen zum Thema Mittagstisch gelaufen. Nach einer Bedürfnisumfrage bei den Eltern aller Schulkinder und vielen Recherchen in anderen Gemeinden und Schulen, konnten im Rahmen des Budgets 2015 eine einjährige Pilotphase bewilligt und das Reglement zum Mittagstisch verabschiedet werden. Nachdem die Personalfrage ebenfalls geklärt war, stand dem Start des Mittagstisches nichts mehr im Wege.

Seit Ende Februar ist der Mittagstisch nun eröffnet. Jeweils donnerstags während der Schulzeit erwarten die beiden Köchinnen, Katrin Obrist und Inge Lienhard, zusammen mit Judith Hauri die Kinder des Mittagstisches. Dabei wechseln sich die beiden Köchinnen bei den Einsätzen ab, während Judith Hauri die Betreuung der Kinder wöchentlich übernimmt. Alle drei Frauen sind im Dorf wohnhaft und den Kindern nicht gänzlich unbekannt. Inge Lienhard zum Beispiel dürfte das eine oder andere Kind aus der Waldspielgruppe noch bestens kennen.

Das Mittagstisch-Team sichert die Betreuung der Kinder über den ganzen Mittag und serviert ihnen eine warme, ansprechende und ausgewogene Mahlzeit. Sie nehmen die Kinder nach Unterrichtsschluss in Empfang und entlassen sie kurz vor Unterrichtsbeginn in den Nachmittagsunterricht, aber erst nach einem gemeinsamen Dessert und dem anschließenden Zähneputzen.

Nun werden also die ersten Erfahrungen mit einem schuleigenen Mittagstisch gesammelt. Das zurzeit noch relativ kleine Grüppchen Mittagstischkinder und das Mittagstisch-Team freuen sich über jedes Kind, das sich spontan für einen Donnerstagmittag zu ihnen gesellen möchte! Anmeldungen werden jeweils bis Dienstagabend, 20.00 Uhr auf dem Mittagstisch-Handy entgegengenommen (077 405 25 64).

Sabine Ritter, Schulleiterin

Stimmen zum Mittagstisch

Aurora Niklaus, 1. Klasse: "Der Mittagstisch gefällt mir eigentlich mega gut, weil das Essen immer fein ist. Und nach dem Essen spiele ich mit Alessia Tischfussball!"

Alessia Fiore, 3. Klasse: "Es gibt immer so feine Desserts!"

Luca Boppart, 5. Klasse: "Das Mittagstischteam ist nett und sympathisch, das Essen immer fein."

Sabine Ritter, Schulleiterin

Musikschule Stüsslingen

Instrumentenvorstellung der Musikschule



Musiklehrer und Kinder bei der Instrumentenpräsentation

Am Montag, 2. März 2015 um 18.30 Uhr hat die jährliche Instrumentenpräsentation der Musikschule Stüsslingen stattgefunden. Die Musikgrundschüler/-innen und die Musiklehrpersonen haben die interessierten Kinder und Eltern mit einem kleinen Konzert im Vereinslokal begrüsst.

Mit Vivaldis „La Primavera“ aus den vier Jahreszeiten haben die Musiklehrpersonen den Frühling angekündigt. Vom Frühling wollten die Kinder des Grundkurses jedoch noch nichts wissen. Freudig sangen sie vom Schnee, um mit ihren Schlitten den Berg hinunter sausen zu können.

Im Anschluss an die Darbietung konnten die Kinder in den Räumlichkeiten der beiden Schulhäuser und des Gemeindehauses die verschiedenen Instrumente nach Herzenslust ausprobieren.

So wurden die Eltern von ihren Kindern von Zimmer zu Zimmer geführt, wo sich die Musiklehrpersonen eingerichtet hatten. Das war gar nicht so einfach, ist doch das mit den Zimmern so eine Sache. Da nun mit dem erweiterten Angebot mehr Instrumente zur Auswahl stehen und einige davon auch präsentiert worden sind, brauchten wir mehr Zimmer als in den vergangenen Jahren. Diese waren dann zum Teil ziemlich versteckt, wie z.B. das Akkordeon im Werkraum. Zum Glück kennen sich die Kinder im Schulhaus gut aus, so dass sich schlussendlich niemand verirrt hat. Im Gemeindehaus konnten Schlagzeug und Saxophon ausprobiert werden. Nach erfolgreicher Präsentation machten sich viele strahlende Gesichter auf den Heimweg. Musikinstrumente sind eben nach wie vor etwas ganz Faszinierendes.

Cyрил Wangart, Musikschulleiter



Kurt Bieber, Präsident der Wasserkommission



Herr Bieber, wer ist in Stüsslingen für die Wasserversorgung zuständig?

Das ist die sogenannte Wasserkommission. Sie ist für alle Belange zum Thema Trinkwasser zuständig. Die Wasserkommission arbeitet nach einem Selbstkontrollkonzept. Darin sind die Zielsetzungen und Aufgaben festgehalten. Jedes Mitglied der Wasserkommission hat darin seine genauen Aufgaben umschrieben. Der Brunnenmeister wiederum arbeitet nach seinem eigenen Brunnenmeisterreglement. Nach dem neuen Gemeindegesez gibt es

ein Pflichtenheft für die Wasserkommission, welches nach dem Gemeindegesez geschaffen werden musste. Der Generelle Wasserplan (GWP) ist für die Wasserkommission die gültige Wegleitung. Der GWP ist durch den Gemeinderat, die Gemeindeversammlung und zuletzt durch den Regierungsrat abgesegnet. Der heute noch gültige GWP wurde 2003 beschlossen und hat zirka für 15 Jahre Geltungsdauer.

Das bedeutet, es steht in absehbarer Zeit eine Überarbeitung oder eine Neufassung des GWP an?

Das ist absolut richtig. Der noch gültige GWP ist in zwei Etappen eingeteilt. Momentan sind wir am letzten Punkt angelangt, der Planung der Vergrößerung des Reservoirs Aengi (Neubau), welches mit 110 Jahren seine Lebensdauer erreicht hat. Gleichzeitig muss auch eine neue Reservoirleitung erstellt werden. Die übergeordnete Instanz betreffend Feuerlösch-Reserve ist die Solothurnische Gebäudeversicherung. Und die hat festgestellt, dass die momentan 150 m³ Löschwasser im Hochzonenreservoir Gugen für unsere Gemeinde nach den neusten Erkenntnissen nicht mehr ausreichen. Dies ist einer der Gründe für den Neubau des Reservoirs Aengi.

Woher bezieht Stüsslingen sein Trinkwasser?

Unsere beiden Reservoirs in der Aengi und im Gugenrain werden hauptsächlich durch vier Karstquellen gespiesen. Das ist Wasser, das im Boden versickert und durch die Gesteinsschichten des Jurakalks gereinigt wird. Dies ist auch der Grund dafür, dass unser Trinkwasser so kalkhaltig ist. Im Normalfall reichen die vier eigenen Quellen für die Wasserversorgung Stüsslingens aus. Leider gibt es immer wieder mehr oder weniger lange Trockenperioden, in denen es vor Jahren zu Wasserknappheit in den höher gelegenen Wohnzonen Stüsslingens kam. Dieses Problem konnte mit dem Bau des Hochzonenre-

servoirs behoben werden. Im gleichen Zuge wurde mit der Gemeinde Niedergösgen ein Vertrag über den Bezug von Grundwasser aus Niedergösgen unterzeichnet. Darin wird Stüsslingen garantiert, dass im Notfall zu 100 % Wasser vom Pumpwerk Bösch bezogen werden kann. Da Niedergösgens Wasser ozoniert wird, musste beim Bau der Wasserleitung vom Pumpwerk Bösch her die Gemeinde Stüsslingen ebenfalls von der Chlorierung auf die Ozonierung umstellen, was sicherlich ein Pluspunkt war.

Beziehen wir viel Wasser von Niedergösgen?

Das ist sehr unterschiedlich. Zwischen 2003 und 2013 mussten jährlich zwischen rund 9000 m³ und rund 19000 m³ Trinkwasser von Niedergösgen bezogen werden. Das macht zwischen 10 % bis 20 % unseres Wasserverbrauchs aus.

Wie steht es mit der Wasserqualität unseres Trinkwassers?

Glücklicherweise verfügen wir über eine ausgezeichnete Wasserqualität. Durch eigene vier Proben über das ganze Jahr verteilt, stellt die Wasserkommission die Wasserqualität sicher. Eine zusätzliche Kontrolle erfolgt durch das Amt für Gesundheit des Kantons Solothurn. Zudem werden auch die Gebäulichkeiten (Brunnenstuben, Pumpwerke) einer genauen Kontrolle unterzogen. Da wir, wie bereits gesagt, relativ kalkhaltiges Wasser haben, beträgt der Härtegrad unseres Trinkwassers im Durchschnitt zwischen 26 - 34 französische Härtegrade. Beim Kauf eines neuen wasserbrauchenden Gerätes kann man heutzutage aus einer Tabelle herauslesen, wie die verschiedenen Zutaten für eine optimale Weichheit des Wassers portioniert werden müssen.

In welchem Zustand ist Stüsslingens Wasserleitungsnetz?

Die meisten Hauptleitungen sind in einem guten Zustand, denn sehr viele sind in den letzten Jahren ersetzt worden. Denken wir nur an die Gygergasse und die Hauptstrasse. Allerdings gibt es noch immer Leitungen, die seit dem Jahre 1896 im Boden sind!! Und die müssen selbstverständlich in absehbarer Zeit ersetzt werden.

Wie sieht es mit den Wassergebühren in der nahen Zukunft aus?

Um die gute Qualität unseres Trinkwassers, eine sichere Versorgung, genügend Löschwasser und alle kantonalen Auflagen sicherstellen und erfüllen zu können, kommen wir sicher nicht um eine Erhöhung sowohl des Wasserzinses als auch der Anschlussgebühren und des Haushaltbeitrages herum.

Kurt Nogler, Redaktionsteam

Chronik der Wasserversorgung Stüsslingen

1896 Bau der Gemeindegewässerversorgung; Quellfassung, Reservoir und Hauptleitungsstrang
Erste Fachkommission mit Namen „Brunnenkommission“ gegründet, Wahl des ersten Brunnenmeisters
1930 Anbau des Schieberhauses
1948 Suche nach Grundwasser im Wantel, ohne Erfolg
1967 Kauf einer Chlorieranlage beschlossen
1968 Generelles Ausbauprojekt erstellt
1969 Anschluss an die Wasserversorgung der Gemeinde Niedergösgen beschlossen / Wasserlieferungsvertrag mit der Einwohnergemeinde Niedergösgen
Einbau von Wassermessern
1973 Wasserverbrauch: 42'650 m³
1976 2. Sanierung der Quellfassung abgeschlossen, Geologisch-hydrologischer Bericht vorliegend
1978 Hochzonenprojekt in Auftrag gegeben
1980 1. Hochzonen- und Ozonisierungsstudie vorliegend
1981 Hydrogeologischer Bericht erstellt
1982 Schutzzonenreglement genehmigt

1983 Wasserverbrauch: 62'000 m³
1985 Hochzonenreservoir, Ozonisierungsanlage und Stufenpumpwerk
Neue Fernsteuerung in Betrieb
1988 Katasterplan erstellt, GWP vom Regierungsrat genehmigt
Anschluss Tannacker an die Hochzone
1990 Übertragung des Abwasserentsorgungswesens an die Wasserkommission
1995 Schiebtafeln montiert: Neuer Telealarm
1996 100 Jahr-Jubiläum der Wasserversorgung Stüsslingen, Tag der offenen Tür
1998 Neue Wasserleitungspläne / Selbstkontrollkonzept erstellt
2006 Erneuerung Wasserlieferungsvertrag mit der Einwohnergemeinde Niedergösgen / Sanierung Pumpwerk Bösch
2007 Neue Hochzonenpumpen in der Zentrale Dorf
2013 Wasserverbrauch 2013: 84'000 m³

Werner Stuppan, Aktuar der Wasserkommission

Golfclub Heidental - Gespräch mit Jürg Moning, Manager

Vor 15 Jahren wurde in Stüsslingen der Golfplatz eröffnet. Wie haben sich der Platz, der Club, das Golfen in dieser Zeit entwickelt?

Der Golfclub Heidental hat sich prächtig entwickelt und zählt heute über 830 Mitglieder mit einem sehr aktiven Vereinsleben. Traditionsgemäss stark sind die Senioren- und Ladiessektionen, aber eines der Hauptaugenmerke legen wir auf die Junioren. So durchlief der heutige Tourspieler Nicolas Thommen als Junior sämtliche Stufen im Golfclub Heidental und ist sicher ein Vorbild für alle ihm nacheifernden Jugendlichen. Der Golfplatz ist gereift und hat heute ein ganz anderes Gesicht als noch vor ein paar Jahren. Aus kleinen, vereinzelt Büschen ist heute kompaktes Buschwerk geworden, und die Artenvielfalt an Tieren ist weiter gewachsen. Aber ein Golfplatz, und mit ihm die ganze Infrastruktur, ist nie ganz fertig. Um die Attraktivität zu steigern oder den Bedürfnissen der wachsenden Anzahl von Mitgliedern gerecht zu werden, muss die Vereinsleitung sich ständig mit möglichen Verbesserungen befassen. So konnte letztes Jahr die neue, aufwertende Terrasse in Betrieb genommen werden, welche Golfer und Passanten gleichermaßen erfreut.

Auch bei Trockenheit ist der Golfplatz immer schön grün und gepflegt. Wie funktioniert die Bewässerung, woher kommt das Wasser?

Das A und O eines Golfbetriebes ist der Golfplatz selber. Die Greens und Abschlagsboxen werden, falls nötig, mit Wasser aus dem Speichersee bewässert. Das verbrauchte Wasser wiederum versickert in den Boden und läuft, zusammen mit dem Regenwasser, über das Drainagesystem zurück in die Seen. So schliesst sich der Kreislauf. Da sich der Speichersee auf Losterfer Gemeindegebiet befindet, würden allfällige Zukäufe über die dortige Wasserversorgung erfolgen.

Wie ist aus Ihrer Sicht der Golfclub im Dorf integriert, wo gibt es Berührungspunkte?

Der Golfclub ist bestens im Dorf integriert. Das einzig verbliebene Restaurant im Dorf (neben dem Clubrestaurant, welches ebenfalls öffentlich ist) zählt viele Golfer zu seinen Gästen und auch bei auswärtig zu vergebenden Arbeiten werden lokale Firmen bevorzugt. Der Golfclub ist auch ein wichtiger Arbeitgeber, denn nebst der Geschäftsleitung und Administration arbeiten acht Greenkeeper, ein Hauswart und zwei Golflehrer im Club. Weiter ist das verpachtete Golfrestaurant ein bedeutender Arbeitgeber für Köche, Service- und Hilfspersonal.

Sie arbeiten hier als Manager – wie ist der Golfclub Heidental organisiert?

Ich stehe im 13. Jahr als Manager des Golfclubs Heidental und habe bereits mit drei Präsidenten gearbeitet. Der Präsident steht dem Golfclub vor, die Geschäfte aber führt der Manager mit seinem Team. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand ist äusserst angenehm, effizient und man zieht am gleichen Strick. Wir sind uns alle bewusst, dass wir einen klaren Auftrag haben, nämlich den Mitgliedern und Gästen beste Bedingungen für ihr Hobby zu bieten, dabei aber mit sämtlichen Ressourcen (Natur, aber auch Finanzen) sorgfältig und verantwortungsvoll umzugehen.

*Jürg Moning, Manager Golfclub Heidental
Marie-Theres von Arx, Redaktionsteam*



STÄRNEFÖIFI

Fliessendes Wasser?

Etwas mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung - man geht von rund vier Milliarden Menschen aus - hat in seinen Wohnräumen kein fliessendes Wasser! Fast 900 Millionen Menschen haben überhaupt keinen Zugang zu sicherem Trinkwasser, 2,6 Milliarden fehlt es an grundlegender sanitärer Versorgung. Die Folgen, unter anderem: Cholera, Malaria, gefährliche Durchfallerkrankungen. Das tägliche Beschaffen von Wasser - wenn es denn hat - ist also auch heute noch für viele Menschen harte Arbeit.

Bis zum Bau eines Wasserleitungssystems in den Jahren 1897/98 erging es auch den Stüsslingerinnen und Stüsslingern so. Jeder Tropfen Wasser musste ins Haus oder in den Stall geschleppt werden. Acht laufende Brunnen, einzelne Sodbrunnen, wie auch Zisternen (insgesamt 18) und ein Bach lieferten Wasser für Mensch und Tier.

Michael Peier, Lehrer



April 2015

19.04.2015	Weisser Sonntag	röm.-kath. Pfarramt, Musikgesellschaft
20.04.2015	Ausserordentliche Gemeindeversammlung	Gemeinde
22.04.2015	Frühlingswanderung	kath. Frauenforum
24.04.2015	Kegeln und Jassen, Restaurant Storchen, Schönenwerd	Landfrauen

Mai 2015

03.05.2015	Pfarreiwallfahrt	röm.-kath.Kirchgemeinde, JuBla Minischar
03.05.2015	Info-Abend Spielgruppenjahr 2015/2016	Spielgruppe Chäferstübli
05.05.2015	Maiandacht in Rohr	kath. Frauenforum
07.05.2015	Seniorenmittagessen, Rest. Kreuz	Senioren
09.05.2015	1. Korbballmeisterschaftsrunde, Nunningen	Turnverein
09.05.2015	Tessinerstübli mit Saltimbocca	Männerriege
10.05.2015	Muttertagsgottesdienst, 9.30 Uhr im KGH	ref.Pfarramt
10.05.2015	Muttertagskonzert	Musikgesellschaft
12.05.2015	Spielnachmittag, Rest. Kreuz, 14.00 Uhr	Gruppe Solidarität
13.05.2015	ökumenische Familienfeier (HGU-Abschluss)	röm.-kath. Pfarramt
14.05.2015	Christi Himmelfahrt (Prozession)	röm.-kath. Pfarramt
15.05.2015	Maibummel nach Rohr	Landfrauen
16.05.2015	Nachwuchswettkämpfe und Vereinsmeisterschaft	Turnvereine
21.05.2015	Maiandacht in Stüsslingen	kath. Frauenforum
23.-25.05.2015	Pfingstlager	JuBla Minischar
24.05.2015	Pfingstgottesdienst der Kirchgemeinde Niederamt	ref. Pfarramt
30.05.2015	2. Korbballmeisterschaftsrunde, Ort noch offen	Turnverein
30.05.2015	Vereinsreise	kath. Frauenforum
30.05.2015	KIKE-Anlass	Spielgruppe Chäferstübli

Juni 2015

01.06.2015	Kirchgemeinde Rechnungsgemeindeversammlung	röm. Kath. Kirchgemeinde
06.06.2015	Seniorenmittagessen, Rest. Kreuz	Senioren
08.06.2015	Seniorenflug	Gemeinde
10.06.2015	Ausflug auf den Weissenstein	Landfrauen
10.06.2015	Obstgartenbegehung, 19.00 Uhr, bei André Erni	Obst- und Gartenbauverein
14.06.2015	Jugendmusiktag Balsthal	Musikgesellschaft
16.06.2015	Papiersammlung	Primarschule
16.06.2015	Spielnachmittag, Rest. Kreuz, 14.00 Uhr	Gruppe Solidarität
19.-21.06.2015	Regionalturnfest Laufen	Damenturnverein
20.06.2015	Chässchnitte-Plausch	IG Dorfladen
20./21.06.2015	Motocrossrennen MXRS Serie	Verschiebedatum: 27./28.06.2015
21.06.2015	Regionalmusiktag Balsthal	Musikgesellschaft
26.06.2015	Bräteln im Wantel	Landfrauen
27.06.2015	Jugendreise	JUKO
28.06.2015	Patrozinium St. Peter und Paul	röm.-kath. Pfarramt
29.06.2015	Vernissage Kunst am Bau	Primarschule
29.06.2015	Rechnungs-Gemeindeversammlung	Gemeinde

Juli 2015

01.07.2015	Abschluss vor den Sommerferien	JUKO
02.07.2015	Seniorenmittagessen, Rest. Kreuz	Senioren
03.07.2015	Grillplausch bei der Jagdhütte	Männerriege
04.07.2015	ökum. Gottesdienst zum Patrozinium St. Ulrich (Rohr)	röm.-kath. Pfarramt
05.07.2015	Grillabend	kath. Frauenforum

August 2015

06.08.2015	Seniorenmittagessen, Rest. Kreuz	Senioren
09.08.2015	Freiluftgottesdienst	röm.-kath. Pfarramt, Musikgesellschaft
10.08.2015	Beginn Schuljahr 2015/2016	Schule
15.08.2015	3. Korbballmeisterschaftsrunde, Turnplatz Stüsslingen	Turnverein
16.08.2015	Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst	kath. Frauenforum
21.08.2015	Besuch des Freilichttheaters in Erlinsbach	kath. Frauenforum
22./23.08.2015	Vereinsreise	Männerriege
22.08.2015	Jugend-Sporttag, Kappel	JUKO
28.08.2015	Vereinsreise zum Schloss Greyerz	Obst- und Gartenbauverein
30.08.2015	Regionalspieltag, Stüsslingen	Damenturnverein, Turnverein

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Stüsslingen
 Redaktionsteam: Marie-Theres von Arx, Marianne Bieber, Kurt Nogler, Elsbeth Käser, Fabian Soland
 Auflage: 500 Exemplare
 Gestaltung: Marianne Bieber, Renate Good
 Textbeiträge/Fotos: Michael Peier, Sabine Ritter, Cyrill Wangart
 Druck: Druckerei AG Suhr, 5034 Suhr
 Nächste Ausgabe: 28.08.2015